

Exkursen verband. Seine „Lehr-Romane“, teils im Ambiente des 18. Jh., teils in seiner Gegenwart angesiedelt, erschienen, mit effektvollen Szenenbildern illustriert, in Lfg. und erreichten hohe Auflagenziffern; unverkennbar ist in ihnen die freimaurer. Tendenz. S. trat 1868 der von Ludwig Lewis gegründeten Loge „Zur Einigkeit im Vaterlande“ in Pest (Budapest) bei (1869 Meister vom Stuhl) und versuchte mit Lewis im selben Jahr eine Logengründung in Cisleithanien. Die behödl. Ablehnung führte durch die Initiative S.s zum Modell für jenes Provisorium, das die Freimaurerei in der Monarchie bis 1918 bestimmen sollte: S. gründete 1869 in Wien den „Unpolitischen Verein ‚Humanitas‘“, der abschließl. aus Freimaurern bestand, aber keine rituellen Arbeiten durchführte. Für diese war zunächst die auf ung. Territorium befindl. Loge „Zur Verbrüderung“ in Ödenburg (Sopron), der auch S. angehörte, dann die 1871 von dieser aus gegründete Loge „Humanitas“ in Lajtaszentmiklós (Neudörfel, Bgld.) bestimmt, die erste der sog. „Grenzlogen“. S. war 1871–74 Meister vom Stuhl dieser sehr aktiven und mitgliederstarken Loge, wurde allerdings wegen autoritärer und bürokrat. Führung auch angefeindet. Ab 1875 war er Meister vom Stuhl der Loge „Eintracht“ in Neudörfel. S.s maurer. Artikel erschienen u. a. in der von ihm 1871 begründeten und 1873–75 auch hrsg. Z. „Der Zirkel“. Er konnte allerdings auch, vielleicht im guten Glauben, Informant der Behörden gewesen sein. Sein Name ist weiters mit der Gründung (1873) des vorbildl. „Ersten Österreichischen Kinderasyls Humanitas“ in Kahlenbergdorf (Wien XIX.), das, von der „Humanitas“ finanziert, bis 1931 bestand, und mit dem Projekt einer „Wiener-Neustädter Tiefquellen-Wasserleitung“ nach Wien verbunden.

W.: *Banditen im Frack. Polit.-socialer Roman*, 3 Bde. (= *Cyclus hist.-romant. Schilderungen aus Oesterr. neuester Geschichte* 4–6), 1867; *Mexiko ...*, 4 Bde. (= ebenda, 7–10), 1868, auch tschech.; *Die Geheimnisvollen oder Freimaurer und Jesuit. Roman*, 4 Bde., 1869; *Ein Kind des Volkes oder Der Arbeiterkönig. Polit.-socialer Roman*, 3 Bde., 1869; *Die Katakomben von Wien*, 4 Bde., 1870; *Zu Hilfe den Findelkindern!*, 1872; *Himmel und Hölle! Volksdrama*, 1875; *Die Königsmörder. Hist. Roman*, 3 Bde., 1876; *Das Ende der Wassernothe*, 1883; usw.

L.: *N. Fr. Pr. vom 27. 7. 1892; Allg. österr. Freimaurer-Ztg.* 1, 1874, S. 34ff., 6, 1879, S. 153ff.; *Das freisinnige Inland* 1, 1889, S. 41f. (mit Bild); *Der Zirkel* 22, 1892, S. 3; *R. Hubert – F. Zörner, in: Quatuor Coronati* 20, (1983), S. 147ff.; *Brümmer; Eisenberg*, 1893, Bd. 1;

Nagl-Zeidler-Castle 3, S. 276f.; *Geschichte des nichtpolit. Ver. Humanitas in Wien und der Loge gleichen Namens zu Neudörfel a. d. L.*, 1882, passim; *J. Goldenberg, Mit dem Winkelmasse*, 1883, S. 119ff.; *J. Stern – S. Ehrlich, Journalisten- und Schriftsteller-Ver. „Concordia“*, 1859–1909, 1909, S. 179; *Bibliographie der freimaurer. Literatur*, hrsg. von A. Wolfstieg, 1913, s. *Reg.*, *Erg. Bd. 1*, 1926, s. *Reg.*; *E. Lennhoff – O. Posner, Internationales Freimaurerlex.*, 1932; *H. Obrecht, Der Kampf um die staatl. Anerkennung der Freimaurerei in Österr.* ... *phil. Diss. Wien*, 1950, ab S. 95 passim; *Verbotene Freimaurerei 1848–1918, Österr. Freimaurermus. Schloß Rosenau bei Zwettl* 1978, S. 6f., 15 (Kat.); *Zirkel und Winkelmaß, Hist. Mus. der Stadt Wien*, 1984, S. 32ff., 117 (Kat.); *J. Sura, Zur Geschichte der Freimaurerei in Österr. insbes. zur „Grenzlogenzeit“*, *Diplomarbeit, Univ. Wien*, 1989, S. 26ff., 47ff.; *Archiv der Techn. Univ., UA, beide Wien.* (H. Reitterer)

Schneeberger Helene, s. **Hartmann Helene**

Schneeberger Konrad, Brauereiunternehmer und Verbandsfunktionär. Geb. Wien, 27. 9. 1866; gest. ebenda, 29. 4. 1936. Absolv. die Brauakad. Weihenstephan-Freising (Bayern) und war danach als Braumeister tätig. 1892 wurde er Teilhaber an der Brauerei in Mürzzuschlag (Stmk.), 1900 Dir. der Hütteldorfer Bierbrauerei AG (Wien). 1926 zum Verwaltungsrat und Generaldir., zuletzt auch zum Vizepräs. der Vereinigten Brauereien Schwechat, St. Marx, Simmering, (später auch: Hütteldorf) – Dreher, Mautner, Meichl AG, Wien bestellt, wurde ihm nicht nur die kommerzielle und techn. Oberleitung dieses Unternehmens, sondern auch die Durchführung notwendiger Reformen übertragen. Modernisierung und Rationalisierung, größte Ökonomie und Betriebssicherheit bei Wahrung der Qualität stellten die Maximen S.s dar. Zu den – mit einem Aufwand von 1,2 Mio. Schilling – bedeutendsten Investitionen, die er durchführte, gehörte die Errichtung einer mit modernsten Betriebsmitteln ausgestatteten Faßwäscherei-, Binderei- und Pichanlage im Brauhaus Schwechat. Unter S.s Ägide wurden weitere Unternehmen angegliedert und erworben, so 1927 die Hütteldorfer Bierbrauerei AG, 1928 die Brauerei Jedlese Rudolf Dengler AG und die Brauerei Waidhofen a. d. Thaya; 1935 erfolgte die Fusionierung mit der Mautner-Markhofschens in Wien-Floirdsdorf, sodaß S.s Name – er war auch im Verwaltungsrat anderer Brauereien sowie der Paukerwerke AG vertreten – mit der Konzentration der österr. Brauind. verknüpft ist. S. engagierte sich auch für Ständesinteressen, so als Vorstand des Brauherren-Ver. für Wien und Umgebung, als Vors. des Verbandes der Brauind-